

Berichte aus der Rechtswissenschaft

Igor Barabash

Das Bildzitat im Internet

Shaker Verlag
Aachen 2010

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zagl.: München, Univ., Diss., 2009

Copyright Shaker Verlag 2010

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8322-8669-9

ISSN 0945-098X

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Igor Barabash. Das Bildzitat im Internet. Zusammenfassung.

Das traditionelle Zitatrecht befasste sich ausschließlich mit Literaturzitaten. Aufgrund der technologischen und gesellschaftlichen Entwicklung und insbesondere aufgrund der Tatsache, dass Bilder bekanntermaßen aussagekräftiger sind als reine Textbeschreibungen, werden Abbildungen im Internet immer mehr zur Darstellung der eigenen Persönlichkeit und zur kommunikativen Verwendung benutzt. Das Buch beschäftigt sich mit der Verwendung von Abbildungen im Internet, insbesondere auf Homepages, in Webalben und bei social network communities.

Das Werk beginnt mit einer kurzen Einleitung über die Möglichkeiten der Benutzung von Abbildungen im Internet, soweit diese für das Zitatrecht relevant sein können. Im Weiteren werden die geschichtliche Entwicklung und die gesetzlichen Regelungen des Zitatrechts auf unterschiedlichen Ebenen (internationale Verträge, Europarecht, nationales deutsches Recht) erläutert. Zudem werden die Ziele und Zwecke des Zitatrechts und die Abgrenzung der zentralen deutschen Vorschrift des § 51 UrhG zu anderen Schrankenregelungen der §§ 44a UrhG herausgearbeitet.

Nach einer Darstellung der Literaturmeinungen und der Rechtsprechung der deutschen Gerichte zum klassischen Bildzitat (d.h. ohne Verwendung des Internets oder von Multimedia) befasst sich das Buch mit der Zulässigkeit eines Bildzitats im Internet und der Anwendung der zentralen Zitatregelung des § 51 UrhG. Dabei wird insbesondere herausgearbeitet, dass die Vorschrift des § 51 UrhG nach dem sogenannten "zweiten Korb" eine Generalklausel darstellt, die ohne Weiteres die Möglichkeit der Verwendung von Abbildungen als Zitat im Internet eröffnet.

Im vorletzten Kapitel beschäftigt sich das Buch mit der rechtlichen Entwicklung in Bezug auf Bildzitate im Internet in den USA und in Frankreich und vergleicht diese Entwicklung mit der derzeit geltenden Rechtslage in Deutschland. Zusammenfassend kommt die Arbeit zu dem Ergebnis, dass Bildzitate im Internet unter Beachtung der Voraussetzungen des § 51 UrhG auch im Internet zulässig sind.

Igor Barabash
Prof. Dr.